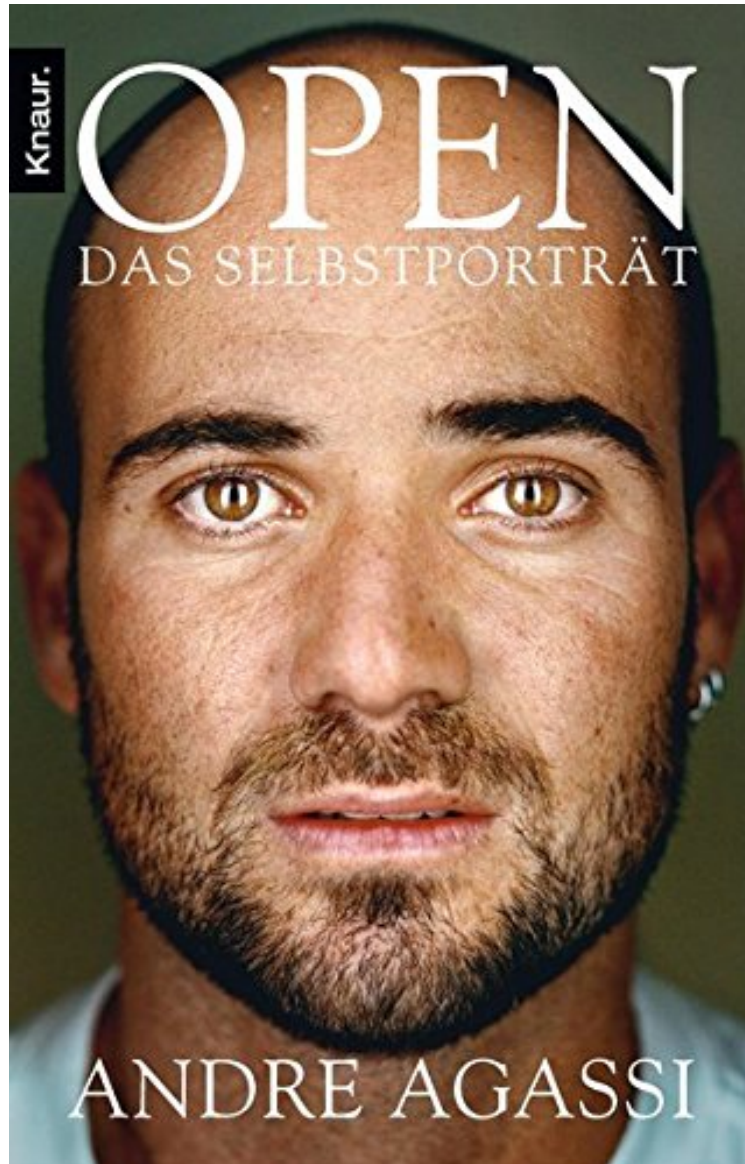


[Ebook free] Open: Das Selbstportr

## Open: Das Selbstportr

Von Andre Agassi

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #40017 in BcherVerffentlicht am: 2011-08-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 8.31 x 1.89b x 5.35l, Einband: Taschenbuch608 Seiten | File size: 26.Mb

**Von Andre Agassi : Open: Das Selbstportr** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Open: Das Selbstportr:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein interessanter Lebensweg - lesenswertVon 14joerg12Ich habe mich bisher nicht besonders fr Agassi interessiert und in der Vergangenheit seine Karriere nicht weiter verfolgt.Die Beschreibung seines Lebens-, Erfolgs- und Leidensweges

hat mich aber sehr berührt. Und hier und da spiegelt diese Biografie auch das, was ich als Unternehmercoach bei manchen meiner Klienten erfahre. unbedingt lesenswert. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grossartig Von Elke 0808 Wow. Ich war total geflasht. Ein wahnsinnig gutes Buch. Danke Andre für deine Offenheit. So sieht man Tennis mit anderen Augen. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. interessant, fesselnd, facettenreich Von Tennis-schnecke Ich bin ein großer Fan von Andre... diese Geschichte ist ergreifend, überraschend und emotional. Taschenrechner bereit halten!

Produktbeschreibung 2011 Ill. kart.. 21 cm München 589 S. [Belle 792 Theater, Tanz ]

.de Der Buchtitel spielt mit seiner Doppeldeutigkeit. Einerseits bezeichnet Open die Turnierform, das tägliche Gewerbe des Protagonisten. Zweitens steht er für Offenheit. Und genau dieser Umstand, den sich Andre Agassi, 39, in seiner Lebensschau auf die Fahnen geschrieben hat, bringt nun Medien und Ex-Kollegen auf die Barrikaden. Martina Nawratilova, Becker, Federer und Co., sie alle fanden das Drogenbekenntnis Agassis ein wenig zu offen. Hatte er doch geschwiegen, lautet die Forderung unisono. Der Tennissport wurde schwer geschädigt. Schon vor Erscheinen des Buches schlugen Agassis Aussagen Wellen und brachten Popularität wie zu besten Zeiten. Merkwürdige Sportlerwelt, die eher eine biografische Länge gutgehen hätte. Und undenkbar für einen, dessen Lebensweg eher ein Leidensweg war, wenn man den Erinnerungen Glauben schenken darf. Selbst wenn es ihn Pokale und Titel kosten sollte. Jetzt wird Tacheles geredet. Starker Tobak, wenn einer der größten Stars des Tennis am Ende seiner Karriere, kurz vor seinen letzten US Open 2006 feststellt, dass er nur noch ein Schmerzband ist, ein gefühlter Greis, der seinen Sport schon immer verabscheut hat, ihn mit dunkler, heimlicher Leidenschaft hasst. Quälend genau liest Agassi den Leser teilhaben an den schmerzhaften Kortison-Injektionen, die die schwer verletzte Wirbelsäule beschnitten sollen. Präzise wie ein Chronist und im herben Ton einer Abrechnung liest Andre Agassi seinen Zuchtmeister noch einmal aufmarschieren. Den hochaggressiven gewalttätigen Vater, der seinen Jungen mit tausenden von Bällen aus der Ballmaschine beschien und zur weiteren Stählung ins berchtigte Camp des Nick Bollettieri nach Florida zwang. Ein besseres Gefangenenlager, wie Agassi rückblickend urteilt. Schließlich war es auch der von Ehrgeiz zerfressene Vater, der den eigenen Sohn vor Turnieren mit Exedrin und Speed auf Trab brachte. Eine Leidensprosa auf hohem Niveau. Womöglich ist es dem Pulitzer-Preisträger und Co-Autor J.R. Moehring zu verdanken, dass diese Sportlergeschichte in ihrer Intensität andere meilenweit berragt. Wir lernen einen entwurzelten, seiner Kindheit beraubten Aufsteiger kennen, der sich zur Kompensation und dem Spott seiner Kollegen mit einer edlen Entourage umgibt, im Weißen Haus nchtigt und die Droge Crystal Meth als zeitweiliges Lebensmittel schützen lernt. Einen, der jeden Spielverlauf exakt im Kopf hat und spannend nachzuerzählen weiß. Und auch schnelles Klatschbedürfnis PR-gem befriedigt. Das rutschende Toupet, die Jeans-Shorts auf dem Centercourt, die ihn zur Stil-Ikone werden ließen, das gefälschte Punker-Image (tatsächlich schützt Agassi Kuschelballaden von Barry Manilow). Die gescheiterte Ehe mit Brooke Shields, die Freundschaft mit Barbra Streisand schließlich jene Frau, die ihn endlich zu sich selbst kommen lie. Unsere Steffi. Beweis: Ein wunderschönes Familienfoto mit Kids, das in seiner Innigkeit wahre Bände spricht. Andre Agassi ist ein großer Befreiungsschlag gelungen. Müssen andere meckern, den entscheidenden Punkt hat ER gemacht. Ravi Unger

Kurzbeschreibung Sein Vater hatte ihn zum Tennis getrieben, und das Wunderkind aus der Einwandererfamilie wurde der rebellische Superstar auf dem Centre Court. Ich hasse Tennis, gestand Andre Agassi, als er auf der Weltrangliste ganz oben stand und abstrzte. Sein spektakuläres Comeback und seine Liebe zu Steffi Graf machten ihn zu der großen Persönlichkeit, die er heute ist. Er fordert die Schulbildung benachteiligter Kinder und kann ihnen das zurückgeben, was sein Triumph ihn selbst gekostet hat. Open erscheint weniger als ein Buch über den Tennissport und einen seiner erfolgreichsten Vertreter, sondern vielmehr wie ein Roman einer versuchten Selbstverwirklichung, die viele Jahre zum Scheitern verurteilt war. Thomas Klemm, FAZ über den Autor und weitere Mitwirkende Andre Agassi war von 1986 bis 2006 professioneller Tennisspieler. Er stand mehrmals an der Spitze der Weltrangliste und gewann acht Grand-Slam-Turniere. Als einziger Spieler hat er den Golden Slam gewonnen alle Grand-Slam-Titel und die olympische Goldmedaille. Darüber hinaus war er einer der besten Davis-Cup-Spieler. Als Begründer der Andre Agassi Charitable Foundation hat er bislang Spenden in Höhe von mehr als 85 Millionen US-Dollar für die Andre Agassi College Preparatory Academy gesammelt, eine Privatschule für benachteiligte Kinder in seiner Heimatstadt Las Vegas. Mit seiner Frau Stefanie Graf und den beiden Kindern Jaden und Jaz lebt er in Las Vegas.